

+++ Börsen-Telegramm +++ Juni 2024

Markteinschätzung

Die Schulden-Superzyklus-These

Boom- und Pleite-Zyklen sind in der menschlichen Natur verwurzelt, mit Schwankungen zwischen Gier und Angst. Das wird sich nie ändern. Aber das Ausmaß und die Langlebigkeit dieser Zyklen hängen vom Preis und der Verfügbarkeit von Finanzmitteln ab. Und wenn die Pleite groß genug ist, kann es zu anhaltenden Auswirkungen auf das Verbraucher- und Geschäftsvertrauen kommen, die die Kreditnachfrage dämpfen, selbst wenn die Zinsen niedrig sind. Das geschah mit Japan in den 1990er und 2000er Jahren und in den USA, Großbritannien und der Eurozone in den letzten 15 Jahren.

Schulden sind eine Möglichkeit, Ausgaben aus der Zukunft in die Gegenwart zu bringen. Wenn die Schulden für produktive Zwecke verwendet werden, können sie sich selbst finanzieren, da eine daraus resultierende Verbesserung des Wachstums und des Cashflows es ermöglicht, die Schulden zu bedienen und schließlich zurückzuzahlen. Wenn die Schulden zur Finanzierung des Konsums verwendet werden, ist das ein größeres Problem.

Schuldengetriebene Immobilienbooms enden i. d. R. fatal, weil Investitionen in Wohnimmobilien nicht zur Produktionskapazität einer Volkswirtschaft beitragen. Leider hängt der Anstieg der Staatsverschuldung eher mit dem Konsum als mit den Investitionen zusammen, so dass auch diese folgenschwer enden wird.

Der Uran-Markt

Uran ist die Brennstoffquelle für 10 % des weltweiten Stroms. Dennoch ist der Uran-Markt Teil einer kleinen Branche mit wenigen Akteuren, von denen die meisten staatseigene Unternehmen sind. Das 2018 entstandene Versorgungsdefizit wird bestehen bleiben. Da die Branche sehr kapitalintensiv ist, wird das Angebot kurzfristig knapp bleiben, unabhängig davon, wie hoch die Uranpreise auf dem Spotmarkt steigen.

Unterdessen geht der Ausbau der weltweiten Atomreaktorflotte - angeführt von China - weiter. Der aktuelle geopolitische Kontext verschärft weiterhin das Versorgungsdefizit auf dem Markt. Der Uran-Markt befindet sich an einem Scheideweg zwischen Ökonomie und Geopolitik. Da die weltweite Zahl der Kernreaktoren weiter wächst und damit die Nachfrage nach Uran bis 2030 voraussichtlich jährlich um 18 % vom aktuellen Niveau steigt, wird das Angebot in naher Zukunft knapp bleiben. Die geopolitischen Spannungen zwischen Russland und dem Westen verschlimmern die Lage vor allem auf der Angebotsseite. Sie machen deutlich, wie dringend geopolitische und kommerzielle Diversität in der Branche erforderlich ist.

Markteinschätzung

Aktienmärkte weiter im Aufwärtstrend

Die globalen Aktienmärkte befinden sich unterm Strich weiterhin im Aufschwung. Jedoch sind auf dem aktuellen Niveau immer wieder Rücksetzer möglich ohne gleich den taktischen Aufwärtstrend zu brechen.

Was die Anlegerstimmung in Deutschland angeht, bleibt diese weiterhin von einer Zurückhaltung geprägt. US-Investoren bleiben dagegen optimistisch.

An der Zinsfront werden deutlich weniger Zinssenkungen erwartet, die verbliebenen sind bereits eingepreist. Zumindest in Europa ist der Markt nicht mehr ganz vom Zinssenkungszyklus der EZB überzeugt.

Politische Börsen haben kurze Beine. So dürfte sowohl der Ausgang der Europawahlen als auch der Ausgang der Wahlen in den USA an den Börsen keinen nachhaltigen Effekt haben.

Auswirkungen auf verzinsliche Wertpapiere

Die Zurückhaltung der Zentralbanken in ihrer Zinssenkungsrhetorik hat die Markterwartungen enttäuscht und die Renditen wieder steigen lassen. Dementsprechend kamen langlaufende Festzinspapiere unter Druck. Nur Geldmarktpapiere können sich noch diesem Mechanismus entziehen. Wenn die ersten Zinsschritte erfolgen, werden aber auch die kurzfristigen Zinsen sinken.

Auswirkungen auf Aktien

Japan bleibt am widerstandsfähigsten. Die Auswirkungen der politischen Ereignisse in Europa und den USA werden wohl nicht signifikant und nachhaltig sein. Mit großen Überraschungen ist also nicht zu rechnen.

Konklusion

Unsere Rezessionserwartung in den nächsten 12 bis 24 Monaten bleibt. Trotz der starken Performance seit Jahresstart gehen wir in den nächsten Monaten immer noch von einem leichten, aber volatileren Aufwärtstrend an den globalen Aktienmärkten aus.

Risikohinweis

Bei den in dieser Präsentation bereitgestellten Informationen und Wertungen handelt es sich um eine Werbemitteilung, die nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit einer Finanzanalyse genügt und einem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen nicht unterliegt. Die Informationen stellen weder eine Anlageempfehlung noch eine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Wertpapieren dar und können auch keine Anlageberatung ersetzen. Sie dienen ausschließlich dem Zweck, den Kunden in die Lage zu versetzen, eine selbständige Anlageentscheidung zu treffen. Die SLADEK Vermögensberatung GmbH übernimmt trotz sorgfältiger Analyse keinerlei Gewähr für Inhalt, Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Sofern in den bereitgestellten Informationen zukunftsgerichtete Aussagen insbesondere zur Kursentwicklung von Märkten oder Wertpapieren getroffen werden, handelt es sich um Prognosen. Markteinschätzungen stützen sich zum Teil auf Forschungsergebnisse von BCA-Research Inc.. Haftungsansprüche gegen die SLADEK Vermögensberatung GmbH, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens SLADEK Vermögensberatung GmbH kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Darstellungen, Inhalte und Struktur dieser Präsentation sind urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von der SLADEK Vermögensberatung GmbH darf diese Präsentation weder ganz noch teilweise reproduziert, verändert oder verteilt werden. Mit der Entgegennahme dieser Präsentation erklärt sich der Empfänger mit den im gesamten Disclaimer beschriebenen Bestimmungen einverstanden. Alle Rechte sind vorbehalten.